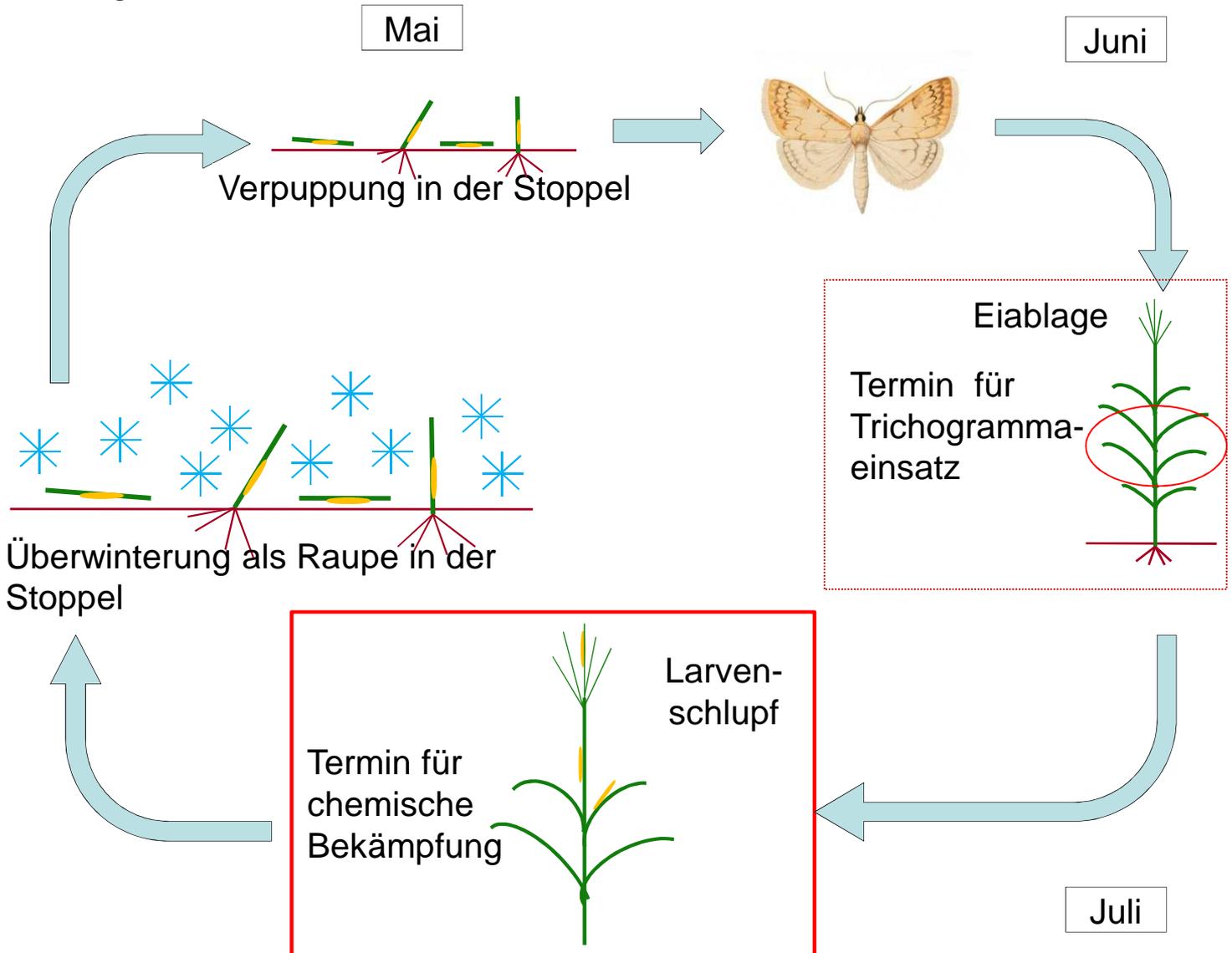


Der Maiszünsler

- Der Maiszünsler (*Ostrinia nubilalis*) ist ursprünglich eine europäische Art.
- Er tritt als Maisschädling in Sachsen seit 1995 auf.
- Derzeit wurde auf 80% bis 90% der Kontrollschläge ein Pflanzenbefall nachgewiesen.

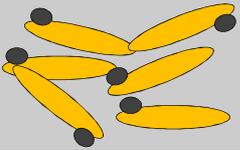
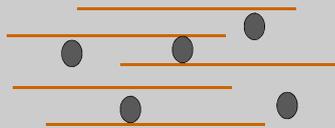
Biologie:



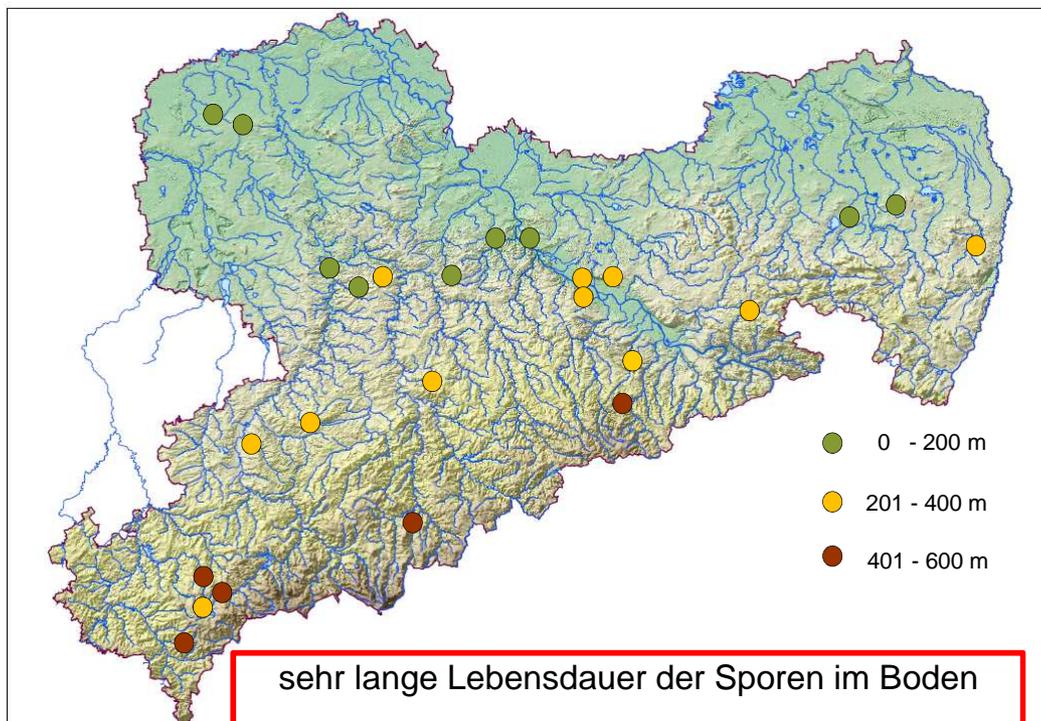
Bekämpfung:

- | | |
|--|------------------------------|
| ▪ Stoppel- und Bodenbearbeitung | > 90% Wirkungsgrad |
| ▪ biologische Bekämpfung | ca. 50% Wirkungsgrad |
| ▪ chemische Bekämpfung | 70% bis 90% Wirkungsgrad |

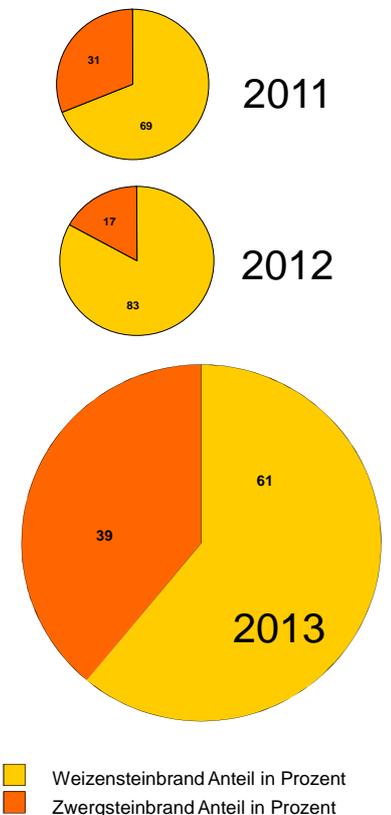
Steinbrandrisiko im Ökolandbau

Weizensteinbrand (<i>Tilletia caries</i>)		Zwergsteinbrand (<i>Tilletia controversa</i>)	
samenbürtiger Pilz		bodenbürtiger Pilz	
Infektion über infiziertes Saatgut (Nachbauproblematik)		Bodeninfektion über infiziertes Saatgut, Tierexkrementen	
Infektion während der Keimung		Infektion während der Bestockung	
Bildung von Brandbutten			
Weizen, Triticale, Dinkel, (Roggen), ausgewählte Ungräser			
Bildung von Trimethylamin (Toxin) möglich, vergleichbar hohe Giftwirkung wie Mykotoxine			

Nachweis von Zwergsteinbrand in Sachsen bis 2013:



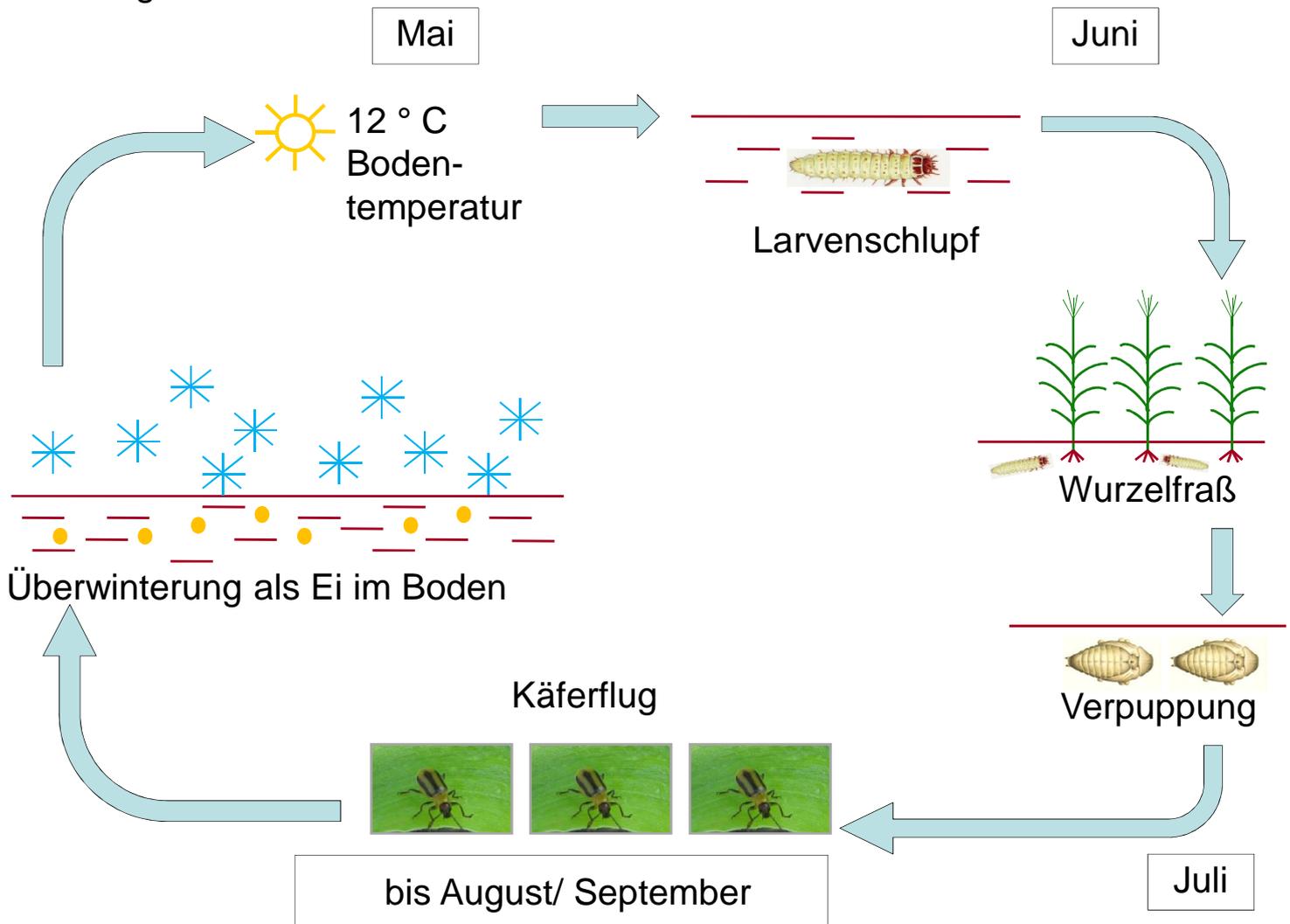
sehr lange Lebensdauer der Sporen im Boden
bis 10 Jahre!



Der Westliche Maiswurzelbohrer

- Der Westliche Maiswurzelbohrer (*Diabrotica virgifera virgifera*) ist weltweit der wirtschaftlich bedeutendste Maisschädling.
- Er wurde 1992 aus Nordamerika nach Europa eingeschleppt; 2014 erfolgte die Aufhebung als Quarantäneschädling.
- 2012 und 2013 wurde je ein Käfer in Sachsen nachgewiesen.

Biologie:



Bekämpfung:

- **Verzicht auf Selbstfolge von Mais** > 95% Wirkungsgrad
- keine Mittelzulassung für chemische Bekämpfung